

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:

a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9

Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Erträgnis
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schöe

Druck und Verlag
der A. Oeschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 197

Donnerstag, den 23. August 1928

102. Jahrgang

Außenpolitische Fragen im Reichskabinett

Stresemann unterrichtet über die außenpolitische Lage

Erweiterung der Krisenfürsorge.

II. Berlin, 23. August. Amtlich wird mitgeteilt:

In der gestrigen unter Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Kabinettsitzung gaben Reichsaußenminister Dr. Stresemann und Staatssekretär von Schubert einen Überblick über die außenpolitische Lage und über die Probleme, die in der bevorstehenden Völkerbundstagung zur Erörterung stehen. An die erwähnten Darlegungen schloß sich eine eingehende Aussprache, welche die völlige Einmütigkeit des Kabinetts über die Behandlung der aktuellen außenpolitischen Fragen ergab.

Die weiteren Verhandlungen des Kabinetts galt der Krisenfürsorge. Das Kabinett beschloß, von einer Zwischenlösung abzusehen und die Verlängerung der Unterstützung auf 30 Wochen, wie der Reichstag vor seinem Auseinandergehen gewünscht hatte, mit Wirkung vom 17. September d. J. in Kraft zu setzen.

Zu den Gerüchten, daß Dr. Stresemann möglicherweise nicht nach Genf reisen werde, vermag die Vossische Zeitung zu berichten, der Reichsaußenminister habe nach der Kabinettsitzung am Mittwoch seinen Ministerkollegen erklärt, er werde sowohl nach Paris wie nach Genf reisen. Allerdings mit Rücksicht auf seinen immer noch schonungslos bedingten Gesundheitszustand in Etappen. Die Dispositionen darüber, ob Dr. Stresemann bis zum Ende der Völkerbundstagung in Genf bleiben wird, werden nach der Vossischen Zeitung von dem Gutachten der Ärzte, die am Donnerstag zu einem Konzilium zusammenzutreten werden, an dem auch ein bekannter Heilberger Spezialist teilnehmen soll, abhängen. Es sei durchaus möglich, daß Dr. Stresemann, wenn ihm die Ärzte empfehlen, sich im Stadium der Rekonvaleszenz nicht allzuviel zuzumuten, nur während der Tagung des Völkerbundesrates in Genf bleibe, dann einen Kurort aufsuche und erst gegen Ende der Völkerbundstagung nach Genf zurückkehre.

Das englisch-französische Flottenkompromiß

Sicherung der militärischen Vorherrschaft Frankreichs auf dem Festland

Auffeuernde Mitteilungen des „Manchester Guardian“
II. London, 23. August. Der diplomatische Berichterstatter des Manchester Guardian bestätigt, daß Großbritannien als Preis für das vorläufige Flottenabkommen mit Frankreich diesem die unbedingte militärische Vorherrschaft auf dem Festland zugesagt hat. Während die englische Auffassung bisher dahin ging, daß die Landabrüstung nur dann wirksam durchgeführt werden könne, wenn neben den unter den Waffen befindlichen Soldaten auch die ausgebildeten Reserven in die Verteidigungsmacht eines Landes einbezogen würden, habe man nun diesen Standpunkt vollständig aufgegeben und der gegenteiligen französischen Auffassung zugestimmt. In maßgebenden Kreisen wird dem Berichterstatter zufolge dieses Zugeständnis damit begründet, daß Großbritannien sich in dieser Frage vor dem Genfer Abrüstungskomitee in einer kleinen Minderheit befand und nun nachgab mit dem Wunsch, die Begrenzung der Abrüstung bis zu einem gewissen Grade möglich zu machen, anstatt durch ein beharrliches Bestehen auf dem bisherigen Standpunkt lediglich die Kommission endgültig zu sprengen.

Während bisher von allen berufenen Stellen und auch in der Presse ziemlich einseitig ein militärisches Abkommen abgestritten wurde, zeigt sich also nun, daß diese Erklärung lediglich formale Bedeutung hatte, da England vielleicht keine schriftliche, wohl aber eine tatsächliche Vereinbarung eingegangen ist, die Frankreichs militärische Vorherrschaft auf dem Festland für lange Zeit unbedingt sichert.

In einer kurzen redaktionellen Auslassung wiederholt der Manchester Guardian seine bei früherer Gelegenheit dargelegte Auffassung, daß die Aufgabe des bisher von Eng-

Wirtschaft und Krisenfürsorge.

II. Berlin, 23. Aug. Wie der Deutsche Handelsdienst erfährt, werden in führenden Wirtschaftskreisen ernste finanzielle Bedenken gegen die weitere erhebliche Ausdehnung der Krisenfürsorge durch Erweiterung der Unterstützungsdauer von 26 auf 30 Wochen erhoben. Eine ausreichende Unterstützung der Erwerbslosen, die trotz allen Bemühens Arbeitsmöglichkeiten nicht finden, sei naturgemäß notwendig. Anlässlich der Beratung über den letzten Erlass der Reichsregierung sei jedoch nicht nur von Seiten der Unternehmer, sondern auch der Behörden und des Reichsarbeitsministeriums auf die ernsten wirtschaftlichen, finanziellen und nicht zuletzt auch arbeitsmoralischen Bedenken hingewiesen worden, die gegen eine fortgesetzte Ausdehnung der Krisenfürsorge sprächen. Bei den jetzigen Bestimmungen über die Krisenfürsorge sei es so gut wie sicher, daß der hierfür im Etat vorgesehene Betrag nicht zur Deckung der tatsächlichen Ausgaben ausreichen werde.

Die demokratischen Reichsminister und der Panzerkreuzerbau.

II. Berlin, 23. Aug. Ueber die Gründe, die die demokratischen Minister im Reichskabinett der Zustimmung zum Panzerkreuzerbau veranlaßt haben, hat der Demokratische Zeitungsdienst eine Auskunft eingeholt. Darnach haben die demokratischen Minister hätten nur die Möglichkeit gehabt, Panzerkreuzer politisch unerwünscht und militärisch unzweckmäßig sei, nicht geändert. Die politische Lage habe aber den Versuch, den vom Reichstag beschlossenen Bau des Panzerkreuzers zu Fall zu bringen, aussichtslos gemacht. Die demokratischen Minister hätten nur die Möglichkeit gehabt, zum Zeichen des Protestes gegen den Bau von ihrem Amte zurückzutreten und die Koalition zu sprengen. Sie hätten sich dazu nicht entschlossen. Maßgebend für die Haltung sei die Aufrechterhaltung der Koalition gewesen. Es hätte der seit fast einem Jahrzehnt verfolgten Politik der Deutschen Demokratischen Partei widersprochen, um einer einzelnen, wenn auch noch so schwerwiegenden Frage willen die Regierung zum Rücktritt zu zwingen und die hoffnungsvollen Ansätze zu einer zielbewußten Regierungspolitik zu zerstören.

land vertretenen Grundbesitzes der Einbeziehung der ausgebildeten Reserven in die militärische Kampfstärke einer Macht mehr als ein Zugeständnis darstellt und tatsächlich ein Verzicht sei.

Gleichzeitig wird nun in Übereinstimmung mit den halbamtlichen Pariser Erklärungen eine englische halbamtliche Darstellung über die den Flottenvereinbarungen vorausgegangenen Besprechungen gegeben, die mit den französischen Darstellungen bis auf einen Punkt übereinstimmt. Während dort von einem entschiedenen Gegensatz zwischen England und Amerika in den Verhandlungen der Kommission für die vorbereitende Abrüstungskonferenz gesprochen wird, wird in der englischen Darstellung der Nachdruck auf den englisch-französischen Gegensatz gelegt. England verlangte die Abrüstung in den einzelnen Klassen, Frankreich Festsetzung einer Gesamttonnage bei voller Baufreiheit in den einzelnen Schiffsklassen. Frankreich hat nun, wie sich gezeigt hat, dem englischen Standpunkt im wesentlichen zugestimmt und die bisher veröffentlichten Inhaltsangaben über das Abkommen dürften den Tatsachen entsprechen. Das vorläufige Flottenabkommen war an sich tatsächlich nur als Grundlage für die späteren Besprechungen des Genfer Abrüstungskomitees für eine allgemeine Flottenabrüstung gedacht, die mit einer vollständigen Preisgabe der Landabrüstung in einem irgendwie absehbaren Zeitpunkt hinaus erklärt ist.

Japan stimmt dem Flottenabkommen zu.

II. London, 23. Aug. Wie aus Tokio berichtet wird, hat die japanische Regierung im wesentlichen den im englisch-französischen Flottenabkommen niedergelegten Vorschlägen hinsichtlich aller Arten von Hilfsschiffen zugestimmt.

Kein Besuch Kelloggs in London.

II. Berlin, 23. Aug. Wie die Morgenblätter melden, teilte die amerikanische Botschaft in London am Mittwoch mit, sie habe soeben von Staatssekretär Kellogg die Mittei-

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett hat sich gestern mit außenpolitischen Fragen beschäftigt und die Erweiterung der Krisenfürsorge beschlossen.

Der deutsch-nationale Abg. v. Lindener-Wildau lehnt es ab, der deutschen Delegation für Genf anzugehören.

Das thüringische Kabinett hat sich in seiner Gesamtheit entschlossen, seinen Rücktritt einzureichen.

Ein englisches Blatt macht aufsehenerregende Mitteilungen über das englisch-französische Flottenabkommen, demzufolge England dem französischen Partner die Vorherrschaft auf dem Festlande zugesichert haben soll.

Kellogg wird sich auf seiner Rückreise von Irland nach Southampton in London nicht aufhalten. In London berührt diese Nachricht sehr unangenehm.

In Riga ist es zu innerpolitischen Unruhen gekommen. Die Regierung ist Herrin der Lage.

Der deutsche Aufzählungsbericht zeigt im reinen Warenverkehr im Juli einen Einfuhrüberschuß von 268 Millionen.

lung erhalten, daß er wegen Zeitmangels nicht in der Lage sei, sich auf der Rückreise von Dublin nach Southampton in London aufzuhalten.

Rücktritt des Thüringischen Kabinetts

II. Weimar, 23. Aug. Auf Grund vorangegangener interfraktioneller Besprechungen der Koalitionsparteien hat sich das thüringische Kabinett in seiner Gesamtheit gestern entschlossen, seinen Rücktritt einzureichen. Die amtliche Mitteilung ist dem Landtagspräsidenten zugegangen.

Der Rücktrittbeschluss des Kabinetts hat in Weimar entspannend gewirkt. Das bisherige Kabinett wird als geschäftsführendes Ministerium ohne Verantwortung solange im Amte bleiben, bis ein neues Kabinett gebildet worden ist. Die Initiative zur Regierungsbildung werden die Parteien ergreifen müssen, die bisher an der Koalition nicht beteiligt waren.

Bombenanschlag

auf das italienische Konsulat in Lüttich

II. Brüssel, 23. August. In der Nacht von Dienstag zum Mittwoch wurde gegen das Büro des italienischen Konsuls in Lüttich ein Bombenanschlag verübt. Die Bombe beschädigte die Fassade des Hauses erheblich. Der Konsul selbst war abwesend. Der Hauswart wurde verletzt. Die Untersuchung dauert noch an. Der Täter ist bisher noch unbekannt.

Zu dem Attentat auf den italienischen Konsul in Lüttich wird ergänzend gemeldet, daß die Bombe von den Attentätern auf das Fensterbrett gelegt worden war, wodurch sich die starke Zerstörung der Hausfront erklärt. Die Decke des Büros wurde an 15 verschiedenen Stellen durchlöchert, Möbel und sämtliche Fenster des Gebäudes wurden zertrümmert. Die anfängliche Meinung, daß es sich um ein antisemitisches Attentat handelt, hat nunmehr einer anderen Platz gemacht. Man nimmt an, daß die Täter in der näheren Umgebung des Konsuls selbst zu suchen sind und daß sie dieses Attentat in Szene setzten, um eine antisemitische Handlung vorzutäuschen.

Unruhen in Riga

II. Riga, 23. Aug. Anlässlich der bevorstehenden Verkündung des endgültigen Gerichtsurteils in Sachen der Schließung der linken Gewerkschaften ist es am Mittwoch in Riga zu ernstlichen Unruhen gekommen. Die unabhängigen Sozialdemokraten hatten den Generalstreik angefangt, dem jedoch nur etwa 3000 Arbeiter, darunter auch die Hafnarbeiter, Folge leisteten. Am Vormittag versammelten sich in der Umgebung des Gerichtsgebäudes große Arbeitermassen. Gleichzeitig versuchte ein geschlossener Haufen mit roten Fahnen unter Absingung der Internationale durch die polizeilichen Abperrungen zum Gerichtsgebäude vorzudringen. Berittene Polizei mußte eingreifen. Erst nach erbittertem Kampf gelang es, die Menge auseinanderzubringen. An einer anderen Stelle kam es zu einem Feuergefecht.

rend des ganzen Spiels auf der Höhe und jederzeit Herr der Lage. Der jugendliche Torwart konnte sein Können nicht ganz unter Beweis stellen, da er nicht viel beschäftigt wurde. Was aber auf sein Heiligtum kam, erledigte er mit Sicherheit. Das erste und zweite Tor schoß der Halbrechte nach schönem Zusammenspiel, während das dritte Tor der Halblinke nach Lattenschuß des Halbrechten im Nachschuß erzielte. Nach gut gemeinter Schuß des Innensturmes verfehlte nur knapp sein Ziel. Mit 0:3 für Calw wurden die Seiten gewechselt. Nach Halbzeit hatten die Gäste nicht mehr viel zu bestellen. Der Mittelstürmer kam allmählich auch in Schwung. Nach seiner Kombination Halbrechts-Mittelstürmer-Halblinks, schoß der Halbrechte auf Steilvorlage vom Mittelstürmer das 4. Tor. Nun war das Schicksal der Gästemannschaft besiegelt. Sie spielte ohne jeden Zusammenhang. Vor allem ist der mangelnde Sportsgeist der Gäste zu tadeln, die die letzte Viertelstunde vollkommen lustlos spielten, so daß das Ganze eigentlich nurmehr ein Übungsspiel für die Einheimischen war. Weitere vier Tore fielen noch. Der Schiedsrichter, Herr Stöckle aus Unterreichenbach, war dem Spiel jederzeit ein gerechter und aufmerksamer Leiter. — Nächsten Sonntag findet das erste Verbandspiel statt. Der Gegner heißt Altbura 1. Hoffen wir, daß die Einheimischen die an Rentjahr erlittene 1:2-Niederlage ausgleichen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,43
100 franz. Franken	16,42
100 schweiz. Franken	80,90

Börsenbericht.

Die Börse hatte wiederum stilles Geschäft, doch konnten sich die Kurse leicht erholen.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern L. B.

L. E. Berliner Produktenbörse vom 22. August.

Weizen, märkischer 222-225; Roggen, märkischer 220-223; Gerste 284-283; Hafer 207-218; Mais, prompt Berlin 211-214; Weizenmehl 27,25-31; Roggenmehl 29,25-31,75; Weizenkleie 15,50; Roggenkleie 17; Rapz 320-325; Viktorierbisen 45-54; kleine Speiserbisen 35-40; Futtererbisen 25-27; Pelusibisen 28-32; Ackerbohnen 26-28; Wicken 30-32; Lupinen, blaue 15-16; do. gelbe 16,50-17,50; Rapstuchen 19,40-19,90; Leintuchen 23,70-24; Trockenschmelz 18 bis 18,50; Soyaschrot 21,10-21,80; Kartoffelsoden 24-24,40. Allgemeine Tendenz: Abgeschwächt.

Hopfen.

Am Montag war der Einkauf in Zettung sehr lebhaft. Es wurden ca. 300 Ballen gekauft im Preis von 170-210 M mit Trinkgeld. Die Qualität hat sich sehr gebessert. — In der Rottenburger Markung stehen die Hopfen mit ganz wenigen Ausnahmen prächtig da; die Seitentriebe dürfen zwar etwas reichlicher sein, aber dafür ist der Doldenanfang und die Doldenbildung sehr gut. Drahtanlagen, wie auch Stangengärten sind auffallenderweise dieses Jahr beinahe ganz gleich, während im vergangenen Jahre die Drahtanlagen allgemein besser gestanden sind. Die Ernte wird in den ersten Tagen des Septembers beginnen.

Viehpreise:

Gaildorf: Ochsen und Stiere 405-440; Kühe 140-503; Rinder und Jungvieh 125-545 M. — Laupheim: Rinder und Boschen 220-202; Kalbeln 400-450 M.

Schweinepreise.

Dahlertann: Milchschweine 22-32 M. — Ebingen a. D.: Ferkel 20-32, Mutterchweine 120-160 M. — Herrenberg: Milchschweine 20-35, Läufer 42-71 M. — Mertissen: Saugschweine 22-32 M. — Laupheim: Ferkel 28-34, Läufer 68 M. — Buchau a. B.: Milchschweine 25-28 M. — Waldsee: Milchschweine 25-32, Läufer 41 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Anschlag kommen. D. Schriftl.

Calw, den 22. August 1928.

Todesanzeige



Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau

Emilie Reh

geb. Carlz

nach langer schwerer Krankheit entschlafen ist. Für Blumen Spenden wird im Sinne der Entschlafenen herzlich gebittet.

Ludwig Reh.

Beerbigung Freitag nachmittags 3 Uhr.

Statt Karten! Dankagung



Für die vielen Beweise aufrichtiger, herzlicher Teilnahme an dem Heimgang meines lieben guten Mannes

Louis Grabert

Elektr.-Ingenieur

Spreche ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank aus. Besonders danke ich dem Herrn Pfarrer Abel für die trostreichen Worte, der Schwester Nanette für ihre aufopfernde Pflege, der Schlingengesellschaft Hirsau, dem Gemeindevorband Elektrizitätswerk Teinach, den Herren Beamten, Angestellten und Kollegen des G. E. T. und allen denen, die ihn während seiner langen Krankheit besuchten und Liebe erwiesen, für die vielen Kranz- und Blumen Spenden und allen, die meinen lieben Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Grabert Witwe nebst Kindern.

Hirsau, den 23. August 1928.

Es regnet!

J. Eberhard, Calw

Schirmgeschäft

Reparaturen sofort!

Düten und Beutel

in sämtlichen Größen und Ausführungen empfiehlt Friedrich Häubler, Papierhandlung, Calw, an der Nikolausbrücke.

Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben vorrätig:

Thomasmehl,	Harnstoff-
Kalifalz,	Raliphosphor,
Rainit,	Leinmehl,
Superphosphat,	Erdnußmehl,
Ammoniak,	Soyaschrot,
Kaliumstickstoff,	Koch- und Viehfalz,
Kalkfalpeter,	Weizen,
Natronfalpeter,	Futterkalk,
Nitrophoska,	Senfsaat und
Harnstoff,	Niesenspergel.

Ausgabe Mittwochs und Samstags. Die Geschäftsstelle.

Hauptvertreter-Raffierer

Wir ein größeres Unternehmen gegen hohe Provisionen evtl. fesseln Zuschuß gesucht. Angebote unter D. P. 197 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Sie suchen

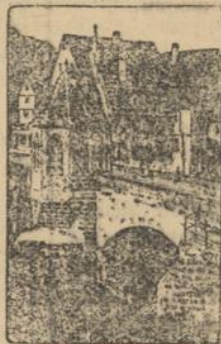
einen Erfag für die direkte Kundenwerbung durch Besand von Rundschreiben und Prospekten usw.

Sie finden

solchen in der Anzeige in der Tageszeitung, die billigste und wirkungsvollste Reklame ist die Anzeige.

Ueber die Entstehung der Stadt Calw

Ihre Mauern, Tore und Türme



Mehrere Wünsche aus unserem Leserkreise Rechnung tragend, beabsichtigen wir, bei Eingang einer genügenden Anzahl Bestellungen die in unserer Heimatbeilage erscheinende Abhandlung über die Entstehung unserer Stadt in Heftform herauszugeben. Der Preis des Heftes, etwa 50 Seiten stark in sauberer Ausstattung kommt auf 80 Pfennig. Um über die Höhe der Auflage bezw. über die Möglichkeit der Herausgabe überhaupt befinden zu können, bitten wir Interessenten für das Schriftchen um sofortige Aufgabe ihrer Bestellung.

Verlag des „Calwer Tagblatt“.

LUGER

Schöne süße

Trauben

Pfd. 60 Pfg.

Pfirsiche

Pfd. 60 Pfg.

Tomaten

Pfd. 28 Pfg.

Äpfel

Pfd. 28 Pfg.

von 28 an

5% Rabatt

Zimmer

Bis 1. Sept. oder später ist freundliches sommerliches

zu vermieten.

Wo, sagt die Gesch.-St. ds. Bl.

Zavelstein.

Bergebung von Banarbeiten

Zum Wohnhausneubau der Frau Marie Maurer, Witwe, (Bauverder der G. d. F.) sind die Grab-, Betonier-, Maurer- u. Steinhauer-, Zimmer-, Schmied-, Flaschner-, Dachdecker-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Anstrich- und Treppenarbeiten

im Submissionsweg zu vergeben. Die Unterlagen sind auf dem Büro des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote bis Montag, den 27. ds. Mts., nachmittags 12 Uhr im Kasse haben in Zavelstein abgegeben werden. Zuschlagsfrist 8 Tage. Calw, 20. August 1928.

Köhler, Architekt.

Ich suche zum Eintritt auf 1. September einen fleißigen, nüchternen

Knecht

für Landwirtschaft und Mühlefuhrwerk. Landwirtschaftslehre bevorzugt. Persönliche Vorstellung erwünscht bei Reisevergütung. Guter Lohn und familiäre Behandlung.

Christ. Schmidt
Hosmühle, Ottenhausen
Bl. Neuenbürg

Hut-reparaturen

waschen, färben, neu formen Preis 2.- bis 4.50 Mh. fertigt rasch und gut

W. Schäberle
Hutmacher.

Schwarzwald-Berein



Ausflug

Sonntag, 26. August nach Schwarzenberg Abmarsch Punkt 1 Uhr am Georgenäumseingang. Marschzeit ca. 5 Stunden. Führer: Otto Georgii.

Große vollsaftige

Butterbirnen

1 Pfund 45 Pfg.

Trauben

1 Pfund 65 Pfg.

empfiehlt

Wurster am Markt

Mädchen

Alter bis 23 Jahre, welches kochen kann, in kleinen Haushalt auf 1. September gesucht. Zu erfragen bei Drunkeln u. Schwarz Pforzheim, Westl. 8.

Pfannkuch zum Einmachen

Monopoleffig und Boellers Gurken-Einmacheffig mit Kräutern und Gewürzen braucht nicht gekocht zu werden

Sämtliche Einmach-Gewürze

Wein-Effig Esdragonessig Pergament-Papier Einmachhilfe

Kristallzucker Grieszucker Hutzucker in Broden von ca. 18 Pfund beste Qualitäten zu bekannt billigen Preisen

Anseggbranntwein Pfannkuch